

Wandern in der Prignitz

dieprignitz.de





Echt. Jetzt.

Rein in die Wanderschuhe und raus ins Grüne!

Egal ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter - die Prignitz bietet zu jeder Jahreszeit den perfekten Rahmen für eine Wandertour.

Das Abenteuer Wandern in stiller, ungefilterter Natur kann magisch sein: vor allem, wenn man auf den schönsten Wanderwegen der Prignitz unterwegs ist.

Durch duftende Wälder und über blühende Wiesen, durch idyllische Dörfer und vorbei an erfrischenden Seen findet hier jeder sein persönliches Wanderglück.

Legende:	Parkplatz	Bademöglichkeiten
	Bahnhof	Kirche
	Bushaltestelle	Touristinformation
	Aussichtspunkt	Zeitschätze Prignitz
	Moor	Höhepunkte ums Pferd
	Grünanlagen	Alternativroute

Wir haben für Sie eine bunte Tourenauswahl durch unsere Region in dieser Broschüre zusammengestellt. Auf unserer Webseite finden Sie diese und weitere Touren mit GPX-Track zum Download.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß die Prignitz auf Schusters Rappen zu entdecken!



dieprignitz.de/wandern



Kleiner Tipp am Wegesrand

Die kulinarische Landschaft in der Prignitz zeigt sich vielfältig und überzeugt vor allem durch saisonale und regionale Produkte. Wenn sich die Gelegenheit bietet, ist eine Einkehr unterwegs empfehlenswert. Dennoch sollten Sie sich nicht allein darauf verlassen, da aus unvorhersehbaren Gründen eine Einkehr nicht möglich sein kann. Deshalb gehört eine eigene Wanderverpflegung immer in den Rucksack. Gern ist Ihnen auch Ihr Gastgeber bei der Zusammenstellung Ihrer Wanderverpflegung behilflich!

Anreise mit Bus & Bahn

Die Prignitz wird gern als Region auf halbem Wege zwischen Hamburg und Berlin umschrieben, denn beide Metropolen sind weniger als zwei Auto- bzw. Bahnstunden entfernt. Ein Großteil der Start- und Zielpunkte der vorgestellten Wandertouren sind mit der Bahn und/oder dem Bus erreichbar.



Bahnverkehr: bahn.de, vbb.de, hanseatische-eisenbahn.de

Busverkehr: Prignitzbus - prignitz-bus.de, Ostprignitzer-Ruppiner - orp-busse.de

Der Königsweg

Auf den Spuren von König Hinz





Auf den Spuren alter Prignitzer Sagen führt kein Weg am Königsgrab Seddin vorbei. Umgeben von urwüchsiger Natur erhebt sich der imposante Grabhügel aus der Landschaft. Das Königsgrab gilt mit seinen wertvollen Schätzen als die bedeutendste Grabanlage des 9. Jahrhunderts vor Christus im nördlichen Mitteleuropa. Eine wertvolle Amphore aus Bronze wurde in der Grabkammer gefunden. Sie enthielt die Asche eines mächtigen Seddiner Herren.

Begeben Sie sich vom Schloss Wolfshagen aus auf ausgedehnten Wald- und Feldwegen auf die Spuren von König Hinz und seinem Gefolge. In dem historischen Gutshaus der Familie Edle Herren Gans zu Putlitz befindet sich ein Museum, das die Welt des märkischen Landadels in wiederhergestellten Räumen mit Originalmöbeln und Gutshausküche zeigt.



dieprignitz.de/koenigsweg

Start/Ziel: Schloss Wolfshagen **Bahnhof:** Groß Pankow, Bus

Länge: 8 km (ca. 2,5 h)

Parken: Schloss Wolfshagen, Putlitzer Str. 16, 16928 Groß Pankow OT Wolfshagen

Der Zweiseitenweg

Moorgeschichte(n) aus zwei Blickwinkeln





Große Feuerfalter, wollgrasüberquellende Wiesen, meckernde Himmelsziegen, geheimnisvolle Torfstiche, dichte Schilfgürtel und flache Seen – **das Rambower Moor** im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe-Brandenburg bietet zahlreichen seltenen Tier- und Pflanzenarten einen Lebensraum.

Während des Herbstzuges rasten hier hunderte Kraniche. Abends ziehen sie laut trompetend majestätisch ihre Kreise über der Moorlandschaft, bevor sie sich zur Nachtruhe begeben.

Ein zwölf Kilometer langer Rundweg bietet reichlich Entdeckungspotenzial. Einzelne Stationen zeigen die Geschichte von Mensch und Natur am Moor von zwei Seiten – einer historischen und einer aktuellen.



dieprignitz.de/zweiseitenweg

Start/Ziel: Am Sportplatz, Boberow

Bahnhof: Karstädt, Bus über Lenzen oder Karstädt

Länge: 12,5 km (ca. 4 h)

Parken: Mellener Weg, Richtung Sportplatz, 19357 Boberow

Nonnenpfad mit Aussicht

Kneippanlage, Naturlernpfad, Aussichtsturm Blumenthal





Eindrucksvoller als das Kloster Stift zum Heiligengrabe kann Ihr Einstieg in den Nonnenpfad nicht sein. Das 1287 gegründete Kloster Stift ist die einzige fast vollständig erhaltene Zisterzienserinnen-Klosteranlage in Brandenburg und besticht durch ihre mittelalterlichen Bauten wie die Stiftskirche, die Klausur und die Heiligengrabkapelle.

Nach wenigen Gehminuten tauchen Sie in den Stiftswald ein. Auch wenn Sie noch nicht viel Wegstrecke hinter sich gelassen haben, sollten Sie an der „Roten Brücke“ unbedingt einen Stopp einlegen, denn ein Kneippbecken macht hier müde Füße wieder munter.

Einige Meter weiter begrüßt Sie ein hölzerner Hund am Eingang des Naturlernpfades, welcher Ihnen, begleitet vom Nadelbach, den weiteren Weg weist. Informationstafeln und Aktivitätsstationen säumen den Weg.



dieprignitz.de/nonnenpfad

Start/Ziel: Kloster Stift zum Heiligengrabe **Bahnhof:** Heiligengrabe, Bus

Länge: 17,3 km (ca. 5 h)

Parken: Kloster Stift zum Heiligengrabe, Stiftgelände 1, 16909 Heiligengrabe

Seerundweg um den Untersee

Pack die Badehose ein ...





Fast spiegelglatt liegen sie da – still, von Schilfrohr und Wäldern umsäumt – die Seen der **Kyritzer Seenkette**. Hier angekommen hat man endgültig das Gefühl den Alltag weit hinter sich gelassen zu haben.

Von Norden nach Süden geht es vom unberührten Obersee in den belebten Untersee. Der Untersee lädt nicht nur zum Baden ein, sondern auch Wanderer kommen hier voll auf ihre Kosten. Rund um den Untersee führt ein naturbelassener Wanderweg direkt am Ufer entlang. Das Ufer ist gesäumt von urigen Bootshäusern mit Badestegen, Strandbädern für den Sprung ins kühle Nass sowie Bungalowsiedlungen und Zeltplätzen.

Auch der knurrende Magen findet hier seine Zuhörer, denn sowohl auf der Insel inmitten des Untersees als auch entlang des Wanderweges bieten Hotels und Restaurants kulinarische Genüsse mit Seeblick an.



dieprignitz.de/seerundweg

Start/Ziel 1: Strandbad Kyritz **Start/Ziel 2:** Uferweg 1, Wusterhausen **Länge:** 19 km (ca. 6 h) **Bahnhof:** Kyritz, Wusterhausen/Dosse, Bus **Parken 1:** Seestr. 118, 16866 Kyritz **Parken 2:** Uferweg 1, 16868 Wusterhausen/Dosse

Plattenburgweg

Mit einem Schritt ins Mittelalter





Dieser Wanderweg verbindet zwei Juwelen der Prignitz – den Kurort **Bad Wilsnack** und eine der ältesten noch erhaltenen Wasserburgen Norddeutschlands – **die Plattenburg**.

Bad Wilsnack ist mit der imposanten Wunderblutkirche nicht nur beliebtes Thermalsole- und Moorheilbad, sondern auch Pilgerziel. Schon kurz nachdem Sie das Pilgerkreuz in dem Kurort passiert haben, führt der Weg durch ein Wäldchen, den Birkengrund. Ein idyllisch gelegener Rastplatz mit Blick zur Karthane kreuzt hinter dem Forsthaus Ihren Weg. Nun ist es nicht mehr weit bis zur Burg. Die im 12. Jahrhundert errichtete Burg thront inmitten des kleinen Örtchens Plattenburg. Die Anlage ist von Wällen und doppelten Gräben umzogen und diente einst den Bischöfen von Havelberg als Sommerresidenz. Auf dem Rückweg befinden Sie sich auf einem alten Postweg. Geblieben ist aus dieser Zeit nur die markante Postsäule.



dieprignitz.de/plattenburgweg

Start/Ziel: Bahnhof Bad Wilsnack **Bahnhof:** Bad Wilsnack, Bus

Länge: 14 km (ca. 3,5 h)

Parken: Bahnhof Bad Wilsnack, 19336 Bad Wilsnack

Heide-Panorama

Ein Bad im lilafarbenen Blütenmeer





Früher kreisten hier Kampfflugzeuge, heute Seeadler. Bekannt als „Bombodrom“ wurde die **Kyritz-Ruppiner Heide** in der Vergangenheit als militärischer Truppenübungsplatz genutzt. Mittlerweile hat die Bundesforst die Südspange der Heide geräumt und den ersten Wanderweg über den ehemaligen Truppenübungsplatz geschaffen, der gefahrlos begehbar ist.

Besonders empfehlenswert ist eine Wanderung zur **Heideblüte** im August und September. Eine Entdeckungstour durch die Heide fühlt sich zu dieser Zeit an wie ein Bad in einem Honigtopf. Begleitet vom Summen der Bienen wartet ein lilafarbenes Blütenmeer soweit das Auge reicht. Vom Aussichtsturm auf dem Sielmann-Hügel aus erstreckt sich der Blick auf eines der größten zusammenhängenden Callunaheidegebiete Europas, das zahlreichen seltenen und stark gefährdeten Tier- und Pflanzenarten Lebensraum bietet.

Start/Ziel: Pfalzheim **Bahnhof:** Neuruppin, Bus
Länge: 3 km (ca. 1 h) **Parken:** Zur Ruppiner Heide 1, 16818 Pfalzheim



dieprignitz.de/heideweg

Rundwanderweg Dranser See

Ein Kleinod im Wittstocker Land





Das kleine 300 Seelen-Dorf Dranse ist **eines der ältesten Dörfer des Altkreises Wittstock** und beschaulich gelegen im Naturpark Stechlin-Ruppiner Land.

Zu Dranse gehören fünf Seen, welche nicht nur die Herzen von Badenixen und Naturfreunden höherschlagen lassen, sondern auch zu erlebnisreichen Wandertouren einladen. So kann der südöstlich vom Dorf gelegene Dranser See auf einem Wanderweg komplett umrundet werden. Auf der Westseite führt der Weg direkt am Ufer entlang und verführt Sie zu einer Abkühlung.

Den malerisch gelegenen Rastplätzen mit Blick auf den See kann einfach niemand widerstehen – Brotzeit mit Seeblick.



dieprignitz.de/rundwanderwegdransersee

Start/Ziel: Dorfplatz Dranse

Bahnhof: Wittstock, Bus

Länge: 10,5 km (ca. 2,5 h)

Parken: Dorfstraße an der Kirche, 16909 Dranse

Wanderung durch den Gestütswald

Auf Schusters Rappen durch das Sanssouci der Pferde





Das Brandenburgische Haupt- und Landesgestüt in Neustadt (Dosse) gilt als Kleinod preußischer Baukunst. Schon der Weg vom Parkplatz des Hauptgestüts zum Landstallmeisterhaus lässt erahnen, welch bewegte Geschichte hinter dem Gestüt steckt, und der ein oder andere vierbeinige Champion beäugt die Besucher neugierig. Nur die Fohlen lassen sich bei ihrem ausgelassenen Spiel nicht stören. Tauchen Sie in den angrenzenden Gestütswald ein. Alleartig wird der Weg vom Wald umsäumt und scheint auf den ersten Blick unendlich zu sein. Bevor Sie den historischen Glasewald-Stall erreichen, queren Sie das Pferdegrab. Was es mit diesem auf sich hat, verrät eine kleine Informationstafel.

Die Rastplätze „Dicke Eiche“ oder „Am Sendenplatz“ laden zum Verweilen ein, bevor es wieder gut gestärkt durch Wald und Flur geht.



dieprignitz.de/gestuetswaldweg

Start/Ziel: Landstallmeisterhaus Hauptgestüt **Bahnhof:** Neustadt (Dosse), Bus

Länge: 4,2 km (ca. 1,5 h)

Parken: Hauptgestüt 10, 16845 Neustadt (Dosse)

Rühstädter Elbdeichrundgang

Meister Adebar auf der Spur





Wer Rühstädt besucht, kommt an **Meister Adebar** nicht vorbei. Auf Tour durch das Dorf werden Sie begleitet von lautem Geklapper – auf rund 20 Dächern der für Rühstädt charakteristischen roten Backsteinhäuser finden sich Storchennester. Das wohl berühmteste Nest queren Sie am Rühstädter Wahrzeichen, dem markanten Wasserturm. Auf dem Weg zum Elbdeich treffen Sie entlang von Wiesen und Feldern, in den Auen oder an Tümpeln den ein oder anderen Storch auf Nahrungssuche. Vom Deich aus lernen Sie die Prignitz von ihrer schönsten Seite kennen: Ruhe, Weite und eine einzigartige Naturkulisse erwarten Sie hier.

Zurück im Europäischen Storchendorf führt der Weg durch den Gutspark mit seltenen Baumbeständen und einem zehn Meter hohen Sandsteinobelisk. Am „Walter Fritze Storchensblick“ gehen Sie auf Augenhöhe mit Meister Adebar. Zählen Sie doch mal die Storchennester, die Sie vom Balkon aus sehen können!



Barrierefreiheit
geprüft



dieprignitz.de/elbdeichrundgang

Start/Ziel: NABU-Besucherzentrum Rühstädt **Bahnhof:** Bad Wilsnack, Bus/Rufbus (insb. am Wochenende)

Länge: 6 km (ca. 1,5 h)

Parken: NABU-Besucherzentrum Rühstädt, Neuhaus 9, 19322 Rühstädt

Die Grüne Route

Grüne Vielfalt an der Elbe -
Junge Linden, alte Eichen und Exoten





Wittenberge, einst ein bedeutender Industriestandort, ist heute eine **grüne Stadt**, die über ca. 30 Hektar öffentliche Grünflächen, zahlreiche Kleingartenanlagen und etwa 100 Hektar städtischen Wald verfügt. Etwa 7.000 junge und alte Bäume stehen in städtischer Pflege. Darunter verschiedene Linden, Platanen, Ahornarten und Eichen.

Die städtischen Plätze zeigen individuelle Grüngestaltungen und besondere Baum- und Pflanzenarten. Ein Schmuckstück ist der Platz der Freiheit mit seltenen Sträuchern und Gehölzen.

Schauen Sie sich den neugestalteten Clara-Zetkin-Park an, dessen neue Wegeführung als Herz gestaltet wurde. Für alle Altersgruppen gibt es hier Freizeitangebote. Entdecken Sie am Heinrich-Heine-Platz 24 imposante alte Ginkgo-Bäume. Der Weg führt auch zur Altstadt, dem Gründerzeitviertel und zur Elbe.



dieprignitz.de/grueneroute

Start/Ziel: Bahnhof Wittenberge **Bahnhof:** Wittenberge, Bus

Länge: 10,5 km (ca. 3 h)

Parken: Am Bahnhof 1, 19322 Wittenberge

Auenwildnis

Wie aus dem „Bösen Ort“ ein guter wurde





Auwälder, die mitten im Wasser stehen, grasende Wildpferde und eine Vielfalt seltener Wasservögel - das ist die Flusslandschaft Elbe vor den Toren der Stadt Lenzen. Entdecken Sie die Auenwildnis auf einer Wandertour über den Deich, einen alten Fährdamm hinweg und entlang eines ehemaligen Grenzturmes, der mittlerweile als Aussichtsturm dient. Je nach Jahreszeit bestimmt der Ruf wilder Gänse, das Trompeten der Kraniche oder die melancholische Melodie der Singschwäne die Luft entlang des Grünen Bandes. Dort, wo in den vergangenen Jahren der Elbdeich zurückverlegt wurde, um der Elbe verloren gegangene Überschwemmungsflächen zurückzugeben, entstand ein einzigartiger Lebensraum. Beeindruckend ist der Blick vom Beobachtungsstand Auenblick auf die riesige Flussschleife, die wegen der schwierigen Befahrbarkeit mit großen Frachtschiffen den Namen „Böser Ort“ bekam.

Start/Ziel: Von Wustrow kommend vor dem Deich
Länge: 6 km (ca. 1,5 h)

Bahnhof: Wittenberge, Bus über Lenzen oder Lanz
Parken: Parkplatz vor dem Deich



dieprignitz.de/auenwildnis

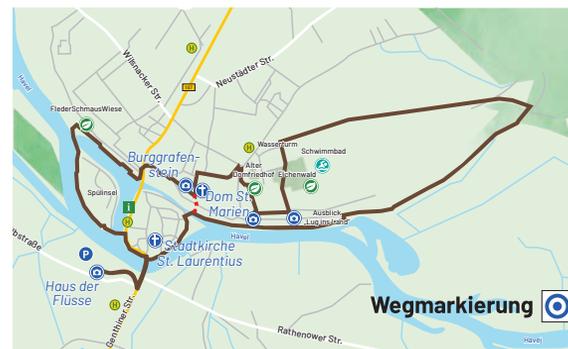
Auenpfad

Lug ins Land





Die Flüsse Elbe und Havel prägen den Charakter der Landschaft um die Hansestadt Havelberg. Der Wechsel aus Hoch- und Niedrigwasser schuf eine abwechslungsreiche Auenlandschaft, die zu den artenreichsten Lebensräumen Europas zählt. Entlang der Havel sowie der historischen Altstadt führt der Auenpfad zur Weinbergstraße. Eng schmiegen sich die Fachwerkhäuser hier an den Hang, der einst dem Weinanbau diente. Der Rundweg führt am Hangfuß entlang auf die Hochfläche zum Aussichtspunkt „Lug ins Land“. Hier bietet sich ein malerischer Blick in die Weiten der Unteren Havelniederung. Wer das Fernglas zückt, kann eine faszinierende Vogelwelt beobachten, die andernorts kaum noch zu finden ist. Weithin sichtbar über der Havellandschaft und der Stadtinsel thront der Dom St. Marien, der einst als Bischofssitz diente. Informationstafeln des Biosphärenreservats Mittelelbe runden die Tour mit Wissen zur Natur- und Kulturgeschichte ab.



dieprignitz.de/auenpfad

Start/Ziel: Infozentrum Haus der Flüsse **Bahnhof:** Glöwen, Bus

Länge: 8 km (ca. 3 h)

Parken: Infozentrum Haus der Flüsse, Elbstr. 2, 39539 Hansestadt Havelberg

Pfotenweg

Spurensuche im Wald und auf der Wiese





Ein facettenreicher Weg führt Sie durch Wälder, über Wiesen und durch verschlungene Pfade. Sanfte Hügel begrüßen Sie im Wald und geben den tierischen Bewohnern einen Raum, sich zurückzuziehen. Dank des weiten und natürlichen Gebietes siedeln sie sich gern um das Runddorf Glöwen an. Am Rande des Feldes angekommen, entdeckt man von weitem schon das Geweih des Dammwildes, das imposant den Kopf reckend über die Wiesen und Felder galoppiert. Unterwegs entdecken Sie immer wieder neue Pfotenabdrücke. Erkennen Sie alle?

Bevor der Weg über den ehemaligen Pollo-Damm entlang der Strauch- und Baumalleen führt, gibt es einen Ort zum Innehalten. Vom Aussichtsturm Klein Leppin mit wunderschönem Weitblick über die Prignitzer Feldmark hört man im Frühjahr den prägnanten Ruf des Rotmilans.

Start/Ziel: Kirche Glöwen **Bahnhof:** Glöwen, Bus
Länge: 9 km (ca. 2 h) **Parken:** Kirchplatz, 19339 Plattenburg/OT Glöwen



dieprignitz.de/pfotenweg



Pilgerwege in der Prignitz

Als im Jahr 1383 ein Raubritter das Dorf Wilsnack niederbrannte, ahnte er nicht, was er mit dieser Freveltat in den Gang gesetzt hatte. Der damalige Pfarrer fand in den Trümmern der Dorfkirche drei geweihte, blutbefleckte Hostien, die dem Brand standgehalten hatten. Fortan pilgerten zum heiligen Blut nach Wilsnack neben Menschen aus allen Schichten der Bevölkerung auch Fürsten und Könige und machten das Dorf bekannt und reich, sodass die imposante Wunderblutkirche St. Nikolai erbaut wurde. Der 130 Kilometer lange **Pilgerweg** von **Berlin** in den heutigen Kurort **Bad Wilsnack** führt auf einsamen Feldwegen, durch Wälder und Wiesen, entlang malerischer Alleen und beschaulicher Dörfer mit ihren Kirchen.

Ein weiterer **Pilgerweg** ist der **Annenpfad**. Die heilige Anna war im Spätmittelalter eine der beliebtesten Heiligen. Der Legende nach ist sie die Mutter der Maria und damit die Großmutter von Jesus. Angeblich wurde in Alt Krüssow ein Rock der Heiligen Anna aufbewahrt, der rasch Ziel einer aufblühenden Pilgertradition wurde. Der urige 22 Kilometer lange Pilgerweg durch Feld und Flur verbindet das Kloster Stift zum Heiligengrabe mit der Wallfahrtskirche Alt Krüssow und der Dorfkirche in Bölzke. Traditionell wird die Pilgersaison in der Prignitz mit dem jährlichen Anpilgern auf dem Annenpfad am Gründonnerstag begangen.

Informationen, Wegbeschreibungen und GPX-Daten zum Download: dieprignitz.de/pilgern





Alpakawanderungen

Die kuscheligen Wegbegleiter stammen ursprünglich aus den Anden, sind jedoch schon seit einigen Jahren ein vertrauter Anblick, auch in unserer Region. In der Prignitz, in der die Ruhe, Weite und Entspannung nicht nur gesucht, sondern auch gefunden werden, gibt es die Möglichkeit mit diesen friedlichen und Gelassenheit ausstrahlenden Tieren die Region zu erkunden. Eine Wanderung - ob zu zweit, mit der Familie oder in einer Gruppe ist ein besonderes Erlebnis. Sie helfen uns bei der Entschleunigung des Alltags, lassen uns die Natur anders betrachten und machen eine Wanderung durch die Prignitz zu einem ganz neuen und besonderen Highlight.

Anbieter für Alpakawanderungen:

Der Alpakahof
Rambower Hauptstraße 7
19339 Plattenburg OT Rambow
Tel.: 0170 / 2 92 43 88
info@der-alpakahof.de
der-alpakahof.de

Elbtal Alpaka
Leinstraße 67
19322 Breese
Tel.: 03877 / 56 54 30
info@elbtalalpaka.de
elbtalalpaka.de

Informationen und Wegbeschreibungen: dieprignitz.de/alpakawanderung





Fotonachweise: Markus Tiemann - U1, 6-9, 12-15, 30, U4
Prignitzliebe - Anja Möller - U2, 3, 23 / Fotografenherz Nico Dalchow -
10-11 / Jürgen Paul - 16/ Elisa Igersheim - 17 / Stiftung
Brandenburgisches Haupt- und Landgestüt - 19 / Lukas Häuser - 20, 21/
Gerhard Baack - 22 / Philipp Ritzmann - 26, 27

Tourismusverband Prignitz e.V.
Großer Markt 4
19348 Perleberg

Tel.: 03876 / 30 74 19 20
Mail: info@dieprignitz.de
dieprignitz.de